

An der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin (HfS) ist zum 01.05.2023 folgende Position zu besetzen.

Professur (m/w/d)
im Lehrgebiet „Zeitgenössische Puppenspielkunst“
Besoldungsgruppe W2 | Lehrverpflichtung 18 LVS

Die HfS ist eine der renommiertesten Hochschulen der darstellenden Künste im deutschsprachigen Raum mit herausragendem internationalem Ruf. In den sieben Studiengängen (Schauspiel, Regie, Dramaturgie, Puppenspielkunst, Spiel & Objekt, Choreographie und Bühnentanz) stehen die Studierenden und ihre exzellente Ausbildung in den Theaterkünsten im Zentrum. Lehre und künstlerische Praxis sind an der HfS durch Chancengleichheit, Diversität und Pluralismus geprägt.

Die Stelle ist dem Studiengang Zeitgenössische Puppenspielkunst (Abteilung Puppenspielkunst) zugeordnet. Der Studiengang ist einer von nur zwei Hochschulausbildungen für Puppenspieler*innen im deutschsprachigen Raum und bietet je Studienjahr 10 Studienplätze an. Die Regelstudienzeit beträgt 8 Fachsemester und schließt mit einem Diplom ab.

Ihre Aufgaben:

- Leitung von Szenenstudien, Improvisationsseminaren und Studioinszenierungen.
- Begleitung und Mentorierung von Freien-Vordiplomen und Diplomen.
- Aufbau von Kooperationsprojekten und deren Begleitung und organisatorische Umsetzung.
- Mentorierung eines Studienjahrgangs über den vierjährigen Studienzeitraum.
- Mitwirkung in der Hochschulselbstverwaltung und Gremienarbeit.
- Mitarbeit in der Studienplanung.

Ihr Profil:

- Die Berufungsvoraussetzungen ergeben sich aus dem § 100 des Berliner Hochschulgesetzes (BerHG).
- Sie verfügen über einen dem Fach adäquaten Hochschulabschluss, idealerweise als Puppenspieler*in oder einen Hochschulabschluss im Bereich der darstellenden Künste, langjährige künstlerische Tätigkeit auf hohem Niveau im Bereich der Puppenspielkunst als Spieler*in oder in leitender Funktion sowie die pädagogische Eignung, die Sie über Erfahrungen in der Hochschullehre in den ausgewiesenen Gebieten nachweisen.
- Gesucht wird eine Persönlichkeit mit einem ausgewiesenen Profil im Feld zeitgenössischer Formen der Puppenspielkunst und hoher Reputation. Der/die Bewerber*in soll über umfangreiche Erfahrungen mit unterschiedlichen Puppenarten und Spielweisen verfügen und komplexe ästhetische Wirkweisen analysieren, konzipieren und vermitteln können.
- Sie bringen umfangreiche Kenntnisse der nationalen und internationalen Puppentheaterszene und deren Arbeitsbedingungen mit. Erfahrung in der Leitung künstlerischer und/oder pädagogischer Einrichtungen ist erwünscht. Eine nachweisbare Kompetenz in der Organisation von Teams in künstlerischen und außerkünstlerischen Bereichen wird vorausgesetzt.
- Sie haben Interesse an der Entwicklung pädagogischer Konzepte und an der intensiven Auseinandersetzung mit den Studierenden und deren künstlerischer Entwicklung.
- Die HfS vertritt ein Konzept der intensiven Betreuung der Studierenden und erwartet deshalb eine hohe Präsenztätigkeit der Lehrenden an der Hochschule. Die Bereitschaft zur Mitarbeit in den Hochschulgremien wird vorausgesetzt.
- Wir suchen Bewerber*innen, die aktiv an einer inklusiven und diskriminierungssensiblen Lehr- und Forschungssituation an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin mitwirken wollen.

Was die HfS Ihnen bietet:

- Die HfS bietet eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit mit einem hohen Grad an Eigenverantwortung im dynamischen Umfeld einer künstlerischen Hochschule und den Zugang zu vielfältigen künstlerischen Veranstaltungen und Formaten.
- Eine kollegiale Arbeitsatmosphäre und Teamarbeit sind wichtiger Bestandteil unseres Selbstverständnisses.
- Wir bieten eine unbefristete Stelle im Gemeinwohlinteresse mit den Vorteilen des öffentlichen Dienstes, Vereinbarkeit von Beruf und Familie durch flexibel geregelte Arbeitszeitgestaltung.

Die HfS setzt sich für eine diskriminierungsfreie Einstellungspolitik ein und legt Wert auf Chancengleichheit und Diversität. Sie strebt eine Erhöhung des Frauenanteils durch die Einstellung und Förderung von Frauen insbesondere in Leitungspositionen und in Bereichen, in denen diese unterrepräsentiert sind, unter besonderer Berücksichtigung des Gender-Mainstreaming, an.

Menschen mit anerkannter Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt; bitte weisen Sie auf Ihre Schwerbehinderung ggf. bereits in der Bewerbung hin. Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund, die die Einstellungsvoraussetzungen erfüllen, sind ausdrücklich erwünscht.

Die Besetzung der Stelle wird zum 01.05.2023 angestrebt. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen sowie Anschriften von fünf möglichen Gutachter*innen und ggf. Referenzen unter dem Stichwort „**W2 Puppenspielkunst**“ bis zum **28.11.2022** an:

Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin, z. H. Frau Brück, Zinnowitzer Str. 11, 10115 Berlin oder gern auch per Mail (als PDF) an **bewerbungen@hfs-berlin.de**.

Für Fragen steht Ihnen Prof. Markus Joss unter m.joss@hfs-berlin.de gerne zur Verfügung.

Bitte senden Sie uns keine Originale. Die Bewerbungsunterlagen werden aus Kostengründen nicht zurückgeschickt. Die datenschutzrechtlich sichere Vernichtung der Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Verfahrens wird zugesichert. Die Informationen zur Erhebung personenbezogener Daten bei der betroffenen Person nach Art. 13 EU-DSGVO können unserer Homepage, Bereich „Stellenausschreibungen“, entnommen werden.